



Leitfaden zur Erstellung der Facharbeit in der Q1 der gymnasialen Oberstufe

Fächerübergreifende Hinweise zur Planung, Anfertigung und zum Layout für Schülerinnen und Schüler des Georg-Büchner-Gymnasiums, Kaarst

Liebe Schülerinnen und Schüler,

der vorliegende Leitfaden zur Erstellung der Facharbeit in der Q1 der gymnasialen Oberstufe möchte euch Tipps und Hinweise mit an die Hand geben, um euch bei der Planung, Anfertigung und beim abschließenden Layout eurer Facharbeit zu unterstützen. Diese Hinweise sind fächerübergreifend, ersetzen aber keinesfalls eine enge Absprache mit dem Lehrer¹, der eure Arbeit betreut und begutachtet. Lest den Leitfaden daher vor der ersten Absprache mit dem euch betreuenden Lehrer sorgfältig durch und notiert euch Fragen formaler Art oder den Schreibprozess betreffend, die ihr dann im ersten Beratungsgespräch mit eurem Lehrer besprechen könnt.

Die Beachtung der in diesem Leitfaden enthaltenen Hinweise wird bei der Bewertung eurer Arbeit vorausgesetzt, sodass es unbedingt erforderlich ist, den Leitfaden nicht nur als Unterstützung zur Erstellung eurer Arbeit zu betrachten, sondern die Hinweise auch ernst zu nehmen und umzusetzen. Mit der Anfertigung eurer Facharbeit werdet ihr euch vertieft mit den Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auseinandersetzen, deren Grundlagen in der gymnasialen Oberstufe vermittelt werden sollen (wissenschaftspropädeutisches Arbeiten) und die ihr vertieft in einem möglichen Studium anwenden werdet.

Wir hoffen, euch mit dem Leitfaden einen roten Faden mit an die Hand zu geben, der euch unterstützt, und wünschen euch bei der Anfertigung eurer Facharbeit viel Freude und Erfolg!

Kaarst, im November 2012

Die Arbeitsgruppe „Facharbeit“

G. Frisch – S. Rauschenberg – P. Steiners – R. Winkler-Kalbas

¹ Zur einfacheren Lesbarkeit wird in diesem Leitfaden lediglich die männliche Schreibweise verwendet. Selbstverständlich schließt dies an allen Stellen immer auch das weibliche Geschlecht mit ein.



Inhaltsverzeichnis

1	<i>Themenfindung und Konzeptionierung</i>	Seite 2
1.1	Eingrenzung und Schwerpunktsetzung	Seite 2
1.2	Tipps und Hinweise zur Vorbereitung	Seite 3
2	<i>Literaturrecherche</i>	Seite 4
2.1	Geeignete Quellen finden	Seite 4
2.2	Primär- und Sekundärliteratur	Seite 4
2.3	Umgang mit (Internet-)Quellen	Seite 5
2.4	Plagiate	Seite 5
3	<i>Inhaltlicher und formaler Aufbau der Facharbeit</i>	Seite 6
3.1	Gliederung	Seite 6
3.2	Formalia	Seite 7
4	<i>Überarbeitung der Facharbeit</i>	Seite 9

Anhang mit Beispielen

1. Themenfindung und Konzeptionierung

Welche Ziele werden nun genau mit der Anfertigung eurer Facharbeit verfolgt? In einer Facharbeit geht es für euch darum, sich intensiv und aus verschiedenen Blickwinkeln mit einem bestimmten Themenkomplex auseinanderzusetzen. Damit euch diese Auseinandersetzung auch zielführend gelingt, ist es wichtig, das gewählte und mit dem betreuenden Lehrer abgesprochene Thema stark einzugrenzen und eine Fragestellung zu entwickeln, die ihr im Laufe der Facharbeit dann gezielt untersucht und im abschließenden Teil eurer Arbeit begründet beantwortet. Grenzt ihr euer Thema nicht weit genug ein und orientiert ihr euch nicht an einer konkreten Fragestellung, unterliegt ihr leicht der Gefahr, zu oberflächlich zu arbeiten und den roten Faden eurer Arbeit schnell aus den Augen zu verlieren. Aus diesen Gründen sind sowohl die Themenfindung als auch die Eingrenzung eines gefundenen Themas Schwerpunkte des ersten Kapitels.

1.1 Eingrenzung und Schwerpunktsetzung

Am Anfang steht die Frage, in welchem Fach ihr eure Facharbeit anfertigen wollt. Ist diese Entscheidung gefallen, geht es in einem nächsten Schritt darum, sich für mögliche Themenbereiche zu entscheiden, innerhalb derer ihr arbeiten wollt. Um geeignete Themenschwerpunkte herauszuarbeiten, sind die folgenden Fragen hilfreich:

- 1.) Welche Themen kenne ich bereits aus dem Unterricht?
- 2.) Welche Themen interessieren mich persönlich?
- 3.) Zu welchen Themen lässt sich ggf. ein aktueller Bezug herstellen?
- 4.) Welche Themen sind so ergiebig, dass sich eine interessante Fragestellung entwickeln lässt?

Habt ihr euch für einen oder mehrere Themenbereiche entschieden, kommt es darauf an, innerhalb dieser Bereiche Schwerpunkte zu setzen.



Ein **Beispiel** aus dem **Englischunterricht**: Ihr habt euch im Unterricht mit dem Thema Globalisierung beschäftigt und seid nach intensiven Überlegungen zu dem Entschluss gekommen, dass ihr eure Facharbeit gerne im Fach Englisch zum Themenkomplex **Globalisierung** anfertigen wollt. Globalisierung ist damit ein euch aus dem Unterricht bekanntes Thema, das euch persönlich interessiert und zu dem sich vielfältige aktuelle Bezüge herstellen lassen. Das alleine reicht aber noch nicht aus – das Thema „Globalisierung“ ist ein weites Feld, auf dem ihr ohne klare Schwerpunktsetzung und Orientierung verlorengeht. Daher entscheidet ihr euch dazu, den Schwerpunkt eurer Arbeit auf die **Auswirkungen des Outsourcing der Warenproduktion auf das Leben der Menschen in Indien** zu legen. Damit habt ihr das Thema so weit eingegrenzt, dass ihr eine konkrete Leitfrage formulieren könnt, die dann die Grundlage eurer Facharbeit wird.

Folgende Fragen helfen euch dabei, das von euch gewählte Thema einzugrenzen und Schwerpunkte zu setzen – denkt aber daran, auch im Vorbereitungsprozess Rücksprache mit eurem Lehrer zu halten:

- 1.) In welche thematischen Schwerpunkte lässt sich das Thema gliedern (vgl. auch die verschiedenen Unterrichtssequenzen)?
- 2.) Wie kann ich an Informationen und Materialien zu dem von mir gewählten Schwerpunkt gelangen?
- 3.) Ist der Aufwand zu schaffen / Ist der Schwerpunkt ergiebig genug?
- 4.) Wie lässt sich der thematische Schwerpunkt methodisch umsetzen?
- 5.) Welche Unterstützung erwartet ihr von eurem Lehrer? Gibt es weitere Ansprechpartner?

Habt ihr einen thematischen Schwerpunkt festgelegt, ist es in einem letzten Schritt erforderlich, eine konkrete Leitfrage zu formulieren, die ihr in der Einleitung eurer Arbeit entwickelt und die ihr mit Hilfe verschiedener Quellen, auf die ihr euch im Hauptteil eurer Arbeit bezieht, versucht zu beantworten.

1.2 Tipps und Hinweise zur Vorbereitung

Die folgenden Tipps und Hinweise geben euch weitere Hilfestellungen zur Vorbereitung und Konzeptionierung eurer Facharbeit:

- ✓ Haltet den Aufwand begrenzt und überschaubar. Nehmt euch nicht zu viel vor!
- ✓ Entwickelt und begründet eure individuelle Schwerpunktsetzung und eure Vorgehensweise (Wie / Warum ist dieser Schwerpunkt gesetzt worden? Welche Herangehensweise an das Thema wurde gewählt / Warum? Etc.). Haltet dies auch schriftlich in eurer Facharbeit fest!
- ✓ Erstellt vorab einen Zeitplan und orientiert euch an diesem Plan. Führt ein Arbeitstagebuch, in dem ihr den Bearbeitungsprozess festhaltet, Fragen notiert, euer Vorgehen schriftlich fixiert etc. Solltet ihr experimentell arbeiten, ist das Arbeitstagebuch darüber hinaus eure Ergebnissammlung (z.B. von Versuchen).
- ✓ Sammelt nicht einfach nur Quellen, sondern versucht bereits im Vorbereitungsprozess, die Quellen zu ordnen und zu strukturieren.
- ✓ Entwickelt bereits eine erste Vorabgliederung eurer Facharbeit, bevor ihr euer Thema und den Aufbau der Arbeit mit dem euch betreuenden Lehrer besprecht.



2. Literaturrecherche

2.1 Geeignete Quellen finden

Habt ihr euch für ein Thema entschieden, dieses Thema eingegrenzt und eine Leitfrage für eure Facharbeit abgeleitet, kommt es darauf an, geeignete Quellen für eure Facharbeit zu finden. Dieser Schritt ist sehr bedeutend, da die inhaltliche Spannbreite und Qualität eurer Arbeit ganz entscheidend von den Quellen beeinflusst wird, auf die ihr euch bezieht.

Um geeignete Quellen für eure Facharbeit zu finden, bieten sich folgende Vorgehensweisen an:

- 1.) **Schulbücher:** Schaut euch die Literaturverzeichnisse von Schulbüchern an, die das von euch gewählte Thema zum Inhalt haben. Achtet aber darauf, euch in eurer Arbeit nicht ausschließlich auf das Schulbuch als Quelle zu stützen, sondern tatsächlich die im Inhaltsverzeichnis angegebene Literatur zu verwenden.
- 2.) **Datenbanken im Internet:** Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Datenbanken im Internet, die euch dabei helfen können, geeignete Quellen zu finden. Diese Datenbanken können sowohl fächerübergreifend (Metasuchmaschinen) als auch fachspezifisch sein (hierfür sprecht ihr bitte den euch betreuenden Lehrer an). Eine Auswahl entsprechender fächerübergreifender Datenbanken findet ihr unter anderem unter den folgenden URLs:

www.paperball.de

<http://paperc.de/>

Universitätsbibliotheken, z.B. www.ub.uni-koeln.de oder www.ulb.hhu.de

- 3.) **Suchmaschinen im Internet:** Um einen ersten Überblick über euer Thema bzw. eure Fragestellung zu erhalten, bieten sich auch die gängigen Suchmaschinen an, die ihr im Internet findet. Einige dieser Suchmaschinen verfügen über spezielle wissenschaftliche Suchdienste, z.B. Google Scholar.
- 4.) **Büchereien und Bibliotheken:** Hilfreich ist darüber hinaus die Suche in örtlichen Büchereien und Bibliotheken, aber auch der Schülerbücherei des GBG. Die meisten örtlichen Büchereien und Bibliotheken verfügen über eigene Datenbanken, mit deren Hilfe ihr direkt vor Ort recherchieren könnt.
- 5.) **Weitere Quellen:** Abhängig vom konkreten Thema und der konkreten Fragestellung bietet es sich immer auch an, bestimmte Experten zu befragen oder diese darum zu bitten, bei der Quellensuche behilflich zu sein. Dies können bspw. Ansprechpartner in Stadtarchiven, Museen, von Universitäten, von Zeitungsverlagen / -redaktionen, von Fachverbänden oder von Firmen sein.

Die meisten Quellen könnt ihr euch direkt bei den örtlichen Büchereien und Bibliotheken bzw. den großen Universitätsbibliotheken ausleihen oder über das Internet einsehen.

2.2 Primär- und Sekundärliteratur

Gerade in den sprachlichen, aber auch in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern ist es nicht unwahrscheinlich, dass ihr eure Facharbeit zu einem Thema anfertigt, zu dem ihr euch auch auf **Primärliteratur** bezieht. Bei Primärliteratur handelt es sich um Originaltexte, also um fiktionale Texte (Romane, Dramen, Lyrik, etc.) oder bestimmte nicht-fiktionale Texte (historische Quellen, Gesetzestexte, usw.), wie zum Beispiel Georg Büchners *Woyzeck* oder Sigmund Freuds *Abriss der Psychoanalyse*. Primärliteratur ist abzugrenzen von **Sekundärliteratur**. Hierbei handelt es sich um



Texte, die sich auf wissenschaftlichem Niveau mit Primärliteratur auseinandersetzen und diese Primärquellen deuten, interpretieren oder diskutieren. Wann immer möglich, solltet ihr in eurer Facharbeit auch aus Primärquellen zitieren bzw. euch auf diese beziehen.

2.3 Umgang mit (Internet-)Quellen

Eine gute Facharbeit besteht nicht nur durch die Berücksichtigung verschiedener Primär- und Sekundärquellen, sondern auch durch einen angemessenen Umgang mit diesen Quellen. In eurer Facharbeit kommt es ganz entscheidend darauf an, die von euch berücksichtigten Quellen im Hauptteil der Arbeit nicht bloß thematisch zu ordnen und zu zitieren, sondern auf der Grundlage dieser Quellen im letzten Teil eurer Arbeit zu einer **begründeten eigenen Stellungnahme** zu gelangen und eure eingangs formulierte **Fragestellung** zu **beantworten**. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Quellen nicht nur rein kompilatorisch aufzulisten, sondern sie auch gezielt auszuwerten und miteinander in Beziehung zu setzen. Ihr solltet euch daher auf Quellen beziehen, die euer Thema von möglichst vielen verschiedenen Blickwinkeln betrachten und jeweils neue Erkenntnisse liefern.

Beachtet bei der Recherche von Internetquellen immer, dass das Internet eine offene Plattform ist, die von jedem Experten oder auch Nicht-Experten mit Inhalten gefüttert werden kann. Ihr könnt euch häufig nicht sicher sein, ob es sich um eine vertrauenswürdige, wissenschaftlich geprüfte Quelle handelt, die zuverlässig ist und auf die ihr euch inhaltlich verlassen könnt. Bezieht daher Internetquellen nur ein, wenn es sich um gesichertes Faktenwissen handelt oder wenn ihr euch bspw. auf einen Zeitungsartikel berufen wollt. Beachtet dabei, dass z.B. Wikipedia keine zitierfähige wissenschaftliche Quelle ist!

2.4 Plagiate

Auch geistiges Eigentum kann gestohlen werden. Diese Form von Diebstahl findet statt, wenn der Autor eines wissenschaftlichen oder wissenschaftspropädeutischen Textes Inhalte anderer Texte entweder wörtlich oder sinngemäß übernimmt, ohne diese Inhalte zu kennzeichnen. Ein auf diese Weise entstandener, vermeintlich „neuer“ und eigenständiger Text wird auch als **Plagiat** bezeichnet. Achtet daher darauf, alle Gedanken und Inhalte, die ihr anderen Quellen entnehmt, immer als solche kenntlich zu machen (direktes oder indirektes Zitieren, vgl. unten). Dies gilt natürlich nicht für allgemein gültiges Wissen; Aussagen wie bspw. „Wasser gefriert bei 0°C“ sind sogenanntes Alltagswissen, und solche Aussagen müssen nicht gesondert zitiert bzw. belegt werden. Aber alle Überlegungen, die ihr aus euren Quellen übernehmt und die nicht euer geistiges Eigentum sind, müssen in jedem Fall als Zitate kenntlich gemacht werden – und zwar auch, wenn ihr nicht wörtlich aus einer anderen Quelle zitiert, sondern „lediglich“ den inhaltlichen Gedanken dieses Autors übernehmt. Dies gilt selbstverständlich auch für alle anderen Quellen wie bspw. Bilder, Zeichnungen, Karten, Tabellen, usw. Haltet in Zweifelsfällen Rücksprache mit eurem Lehrer.

Zur Aufdeckung von Plagiaten gibt es mittlerweile zahlreiche Software-Anwendungen, die auch bei der Bewertung eurer Facharbeit berücksichtigt werden. Arbeitet also von Anfang an wissenschaftlich sauber und seid ehrlich; im schlimmsten Fall muss eure Facharbeit bei einem nachgewiesenen Plagiat mit der Note *ungenügend* bewertet werden!



3. Inhaltlicher und formaler Aufbau der Arbeit

3.1 Gliederung

Eine wissenschaftliche Arbeit besteht immer aus einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Fazit.

In der **Einleitung** stellt ihr das von euch gewählte Thema, die Eingrenzung des Themas und die daraus abgeleitete Fragestellung vor und beschreibt kurz euer methodisches Vorgehen. Aus der Einleitung sollte auch hervorgehen, warum ihr euch für den gewählten Themenschwerpunkt entschieden habt und welche Relevanz euer Themenschwerpunkt besitzt (bspw. Aktualität). Denkt daran, die konkrete Fragestellung, die ihr in eurer Arbeit untersucht, wörtlich mit in die Einleitung aufzunehmen. Die Einleitung sollte keinesfalls länger als eine Seite sein.

In eurem **Hauptteil** diskutiert ihr eure Quellen und arbeitet diejenigen Aspekte heraus, die zur Beantwortung eurer Fragestellung relevant sind. Ein Hauptteil besteht in der Regel aus mehreren Kapiteln, die euer Thema und die für euch wichtigen Quellen aus jeweils unterschiedlichen Blickwinkeln thematisch zusammenfassen. Achtet bei der Gliederung eures Hauptteils darauf, eure Quellen nicht bloß nacheinander anzuführen und passende Zitate auszuwählen, sondern die verschiedenen Quellen aufeinander zu beziehen. So kann es bspw. sein, dass zwei Autoren zu völlig unterschiedlichen Schlussfolgerungen zum selben Sachverhalt gelangen. Es ist aber auch möglich, dass mehrere Quellen bzw. verschiedene Autoren zu denselben Schlussfolgerungen kommen. Dies muss im Hauptteil deutlich werden. Darüber hinaus ist es wichtig, die zum Hauptteil eurer Arbeit gehörenden Kapitel nicht zu sehr zu zergliedern (zu viele Unterpunkte zu konstruieren). Bei einer Facharbeit von 12 Seiten Länge ist es weder möglich noch sinnvoll, ein Kapitel so weit aufzugliedern, dass es bspw. das Unterkapitel 2.1.3.1 gibt. Dennoch bildet der Hauptteil den Kern eurer Facharbeit; er ist damit der mit Abstand längste Teil und umfasst in der Regel 6 bis 10 Seiten.

Das **Fazit** bildet als eigenständiges Kapitel den Schlussteil eurer Facharbeit. Im Fazit fasst ihr die Kernaussagen und wichtigsten Thesen eures Hauptteils noch einmal kurz und knapp zusammen und beantwortet die in der Einleitung formulierte Fragestellung. Die entscheidende Transferleistung besteht nun darin, dass ihr die verschiedenen Quellen, auf die ihr euch bezogen habt, als Grundlage dazu nehmt, zu einer **begründeten eigenen Stellungnahme** zu gelangen. Es reicht nicht aus, die Quellen bloß inhaltlich widerzugeben und thematisch zusammenzufassen. Vielmehr sollt ihr zeigen, dass ihr euch intensiv mit dem Thema und den Quellen auseinandergesetzt habt und das Thema auf dieser Grundlage reflektieren könnt. Darüber hinaus darf es im Fazit eurer Arbeit aber nicht zu neuen Erkenntnissen kommen, die ihr nicht bereits im Hauptteil herausgearbeitet habt. Zitiert also im Fazit keine neuen Quellen! Selbstverständlich könnt ihr für euer Fazit eine andere Kapitelüberschrift als „Fazit“ wählen.



3.2 Formalia

Im Folgenden fassen wir die wichtigsten Formalia, die ihr beim Layout eurer Facharbeit berücksichtigen müsst, von A bis Z zusammen.

Aufbau der Arbeit

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil
- Fazit
- Literatur- und Quellenverzeichnis
- Anhang (optional; bspw. Versuchsprotokolle, Fragebögen, Transkripte, etc.)
- Erklärung

Ihr findet Vorlagen zum Titelblatt, zum Inhaltsverzeichnis, zum Literatur- und Quellenverzeichnis und zur Erklärung, die zwingend Bestandteil eurer Facharbeit sein muss, im Materialanhang dieses Leitfadens.

Bewertungskriterien

Es gibt für eure Facharbeit Bewertungskriterien, die bei der Korrektur berücksichtigt werden.

- **Inhaltliche Darstellung:** logischer / nachvollziehbarer Aufbau der Arbeit, durchgängiger Themenbezug, zutreffende Auswertung der Quellen, logisch abgeleitete Fragestellung, nachvollziehbare Beantwortung der Fragestellung, inhaltliche Durchdringung des Themas, begründete eigene Stellungnahme, Reichhaltigkeit / inhaltlicher Ertrag
- **Wissenschaftliche Arbeitsweise:** Verwendung von Fachtermini, Güte / Umfang / Spannbreite der Quellen, Unterscheidung zwischen Faktendarstellung / Wiedergabe von Positionen / eigener Stellungnahme, Sachlichkeit, Umgang mit Quellen (Primär- und Sekundärliteratur)
- **Umsetzung der formalen Vorgaben**
- **Sprachliche Darstellungsleistung und Ausdrucksvermögen:** Rechtschreibung (Rechtschreibprogramme zur Prüfung verwenden, auch bzw. gerade in den Fremdsprachen!), Syntax, Wortwahl / sprachliches Register (Umgangssprache unbedingt vermeiden!), Zeichensetzung; Tipp: lest eure Facharbeit mehrfach selber Korrektur und lasst sie auch von anderen Korrektur lesen!
-

Format und Umfang

Eure Arbeit darf den Umfang von 12 DIN A4-Seiten nicht über- bzw. von 8 DIN A4-Seiten nicht unterschreiten. Die Arbeit muss maschinenschriftlich verfasst werden (sauber korrigierte Maschinenschrift) und die Seiten dürfen nur einseitig bedruckt werden.



Layout

- Schrift: Times New Roman (Schriftgröße 12) oder Arial (Schriftgröße 11)
- Blocksatz verwenden
- Zeilenabstand: 1,5-zeilig (bei Zitaten, die länger als drei Zeilen sind → Zitate einrücken (über die TAB-Taste) und 1-zeiligen Abstand wählen)
- Nummerierung: Titelblatt zählt als Seite Nr. 1, Inhaltsverzeichnis zählt als Seite Nr. 2 (beide werden aber nicht sichtbar nummeriert); sichtbare Nummerierung ab der ersten Seite des Textteils der Arbeit bis zur Erklärung über das eigenständige Verfassen der Arbeit; Anhang wird auch sichtbar nummeriert
- Zeilenabstand: linker Rand 4cm, rechter Rand 2cm, oberer Rand 3cm zum fortlaufenden Text (beinhaltet Seitennummerierung), unterer Rand 2cm

Organisatorischer Ablauf

Da die einzelnen Termine und Fristen von Jahr zu Jahr variieren, dieser Leitfaden aber eine längere Halbwertszeit haben soll, können wir die für euch relevanten Termine nicht separat mit aufnehmen. Hierzu findet rechtzeitig eine Informationsveranstaltung statt. Achtet unbedingt darauf, die Termine einzuhalten und frühzeitig mit den Vorbereitungen eurer Facharbeit zu beginnen. Reicht die Arbeit sowohl als Hardcopy (Ausdruck, ordentlich geheftet in einem sauberen und ebenfalls ordentlichen Schnellhefter) als auch als digitale Version (in Absprache mit eurem Lehrer) ein. Weitere Informationen zum organisatorischen Ablauf findet ihr in der Präsentation zur Informationsveranstaltung, die auch auf der GBG-Homepage heruntergeladen werden kann.

Tabellen, Diagramme, Karten, Abbildungen

- sinnvoll in den Fließtext integrieren
- ausgewogenes Verhältnis zwischen Text und anderen Materialien herstellen
- fortlaufend nummerieren (unter dem jeweiligen Material, dabei Unterscheidung zwischen Abbildungen und Tabellen; Bsp.: Abb. 1 Physische Karte Deutschlands; Tab. 1 Entwicklung der Altersstruktur der BRD seit 1945)
- in das Inhaltsverzeichnis als **Abbildungsverzeichnis** bzw. **Tabellenverzeichnis** integrieren (unter die Übersicht über die Seitenzahlen)
- Urheberrechte beachten (gerade bei Materialien aus dem Internet)
- als „Zitate“ kenntlich machen, d.h.: Quellen angeben (vgl. „Zitieren“)

Zitieren

Wie bereits dargelegt, ist die Technik des Zitierens und Kenntlichmachens von Quellen ein zentraler Bestandteil wissenschaftlichen Arbeitens. Wir setzen voraus, dass ihr den Unterschied zwischen direkten und indirekten Zitaten kennt und passende Zitate aus Quellen in eure Arbeit einfügen könnt. Diese Technik übt ihr bereits seit Längerem im Fachunterricht. Daher geht es an dieser Stelle nur darum, wie ihr die Zitate formal korrekt in eurer Facharbeit kennzeichnet und in das Literatur- und Quellenverzeichnis übernehmt.

- Zitate werden im Fließtext durch Fußnoten gekennzeichnet
- Die Fußnote enthält alle relevanten Angaben zur Quelle²

² Müller, Roland: Die Freude der Facharbeit. 2. Auflage. Kaarst: GBG-Verlag. 2012, S. 13f.



- Alle Quellen müssen im Literatur- und Quellenverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge und getrennt nach Primär-, Sekundär- und Internetquellen noch einmal zusammenfassend aufgelistet werden (vgl. Materialanhang des vorliegenden Leitfadens)
- Verwendet ihr mehrere Quellen eines Autors mit demselben Erscheinungsjahr, so nehmt ihr für dieses Erscheinungsjahr eine alphabetische Sortierung der Titel vor und kennzeichnet diese durch entsprechende Buchstaben³
- Bei Internetquellen vermerkt ihr zusätzlich das Datum des Zugriffs⁴
- Screenshots der verwendeten Internetquellen müssen zusätzlich als Ausdruck im Anhang eurer Facharbeit beigelegt werden
- Es reicht bei verwendeten Internetquellen nicht aus, lediglich die Kurzform der von euch besuchten Homepage anzugeben; vielmehr ist es erforderlich, hier den vollständigen Link aufzuführen
- Lasst ihr in einem Zitat Passagen des Originaltextes aus oder fügt ihr eigene Wörter ein (nur zulässig aus grammatikalischen Gesichtspunkten, um ein Zitat sprachlich korrekt in den eigenen Text einfügen zu können), so macht ihr dies durch eckige Klammern kenntlich: [...] für Auslassungen bzw. „[...]ein anderer Sachverhalt bestehen [würde]“ anstelle von „es würde ein anderer Sachverhalt bestehen“
- Enthält ein von euch verwendetes Zitat selber noch Zitate, so werden diese nicht in „doppelte“, sondern in ‚einfache‘ Anführungszeichen gesetzt

4 Überarbeitung der Facharbeit

Wenn ihr an dieser Stelle angekommen seid, habt ihr bereits den Löwenteil eurer Arbeit geleistet. Dennoch ist es wichtig, die Facharbeit noch mehrfach zu lesen und ggf. zu überarbeiten. Dies betrifft alle oben genannten Bewertungskriterien. Bittet auch Freunde, Bekannte, Mitschüler oder eure Familie darum, euch bei der Überarbeitung zu unterstützen. Achtet dabei insbesondere darauf, ob die Arbeit schlüssig aufgebaut ist (Gibt es einen roten Faden, der sich durch die ganze Arbeit zieht?), ob die Formalia eingehalten werden und ob die sprachlichen Kriterien umgesetzt sind. Nichts ist ärgerlicher, als Punkte bei der Bewertung zu verlieren, weil Sprache und oder / Formalia Mängel aufweisen, die Arbeit inhaltlich aber überzeugt!

Wir hoffen, dass ihr bei der Vorbereitung, beim Verfassen und bei der Überarbeitung eurer Facharbeit trotz aller Anstrengungen viel Freude habt und viele neue Einsichten und Erkenntnisse zu eurem Themenschwerpunkt erlangt. Bitte gebt uns eine Rückmeldung, wenn wir den euch vorliegenden Leitfaden an der einen oder anderen Stelle anders gestalten oder formulieren sollten. Es ist ein Leitfaden, der euch unterstützen soll, daher ist uns eure Rückmeldung wichtig. Vielen Dank für eure Mitarbeit und Unterstützung!

³ Müller, Roland: Die Leiden der Facharbeit. Kaarst: GBG-Verlag. 2011b, S. 50.

⁴ www.gbg-kaarst.de; Zugriff am 01.01.2011.